

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Aktionsnetz Heilberufe

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321
E: interesse@amnesty-heilberufe.de . W: www.amnesty.de

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00 .
BIC-Nr. BFSWDE33XXX . IBAN-Code DE23370205000008090100 .

AMNESTY INTERNATIONAL Aktionsnetz Heilberufe



Wuppertal, den 16.10.2015

AKTIONSBERICHT 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förder*innen und Spender*innen,

im Jahr 2015 gliederten sich die Aktivitäten des Amnesty-Aktionsnetz Heilberufe der deutschen Sektion von Amnesty International in folgende interne und externe Aktivitäten:

Interne Aktivitäten

Im Sprecherteam hat es insofern wieder einen Wechsel gegeben, als dass Dr. Anke Bramesfeld momentan im europäischen Ausland arbeitet und das Team deshalb erweitert wurde. Sarah Born ist jetzt unsere Referentin des Sprecherteams und betreut zusätzlich wie bisher die Medical Actions. Die Arbeit der Kassenwartin wird weiterhin von Petra Fischer ausgeübt.

Neben unseren üblichen Treffen im Frühjahr und im Herbst, die seit diesem Jahr wieder offen für alle Interessierten sind, haben wir auch vielerlei andere Aktivitäten gehabt. Ein Referent von uns war am 15.11.2014 bei Jugend@amnesty, um über das Thema „Folteropfer unter uns – was können wir tun?“ zu berichten und zu diskutieren. Unsere Berliner Lokalgruppe war an verschiedenen Orten und Ständen unterwegs, sammelte Unterschriften und verteilte Informationsmaterial. Unser Dossier konnte in großen Stückzahlen wie jedes Jahr an interessierte Institutionen und Einzelpersonen verschickt werden.

Wir berichteten im letzten Winter von Salah Ahmad und seiner Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen im Nordirak – wenige Monate später erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Hierzu gratulieren wir ihm noch einmal herzlich.

Wir waren auch dieses Jahr mit Delegierten auf der Jahresversammlung zu Pfingsten vertreten. Sarah Born organisierte einen themengruppenübergreifenden Workshop zum Thema „Menschenrechte in der Psychiatrie“. Anhand von *good practice*-Beispielen wurden Konzepte psychiatrischer Versorgung, die besonders menschenrechtssensibel sind, vorgestellt und diskutiert. Das Engagement für dieses Thema soll in einen Antrag auf der Amnesty-Jahresversammlung zum Thema „Psychiatrie und Menschenrechte“ münden. Die gegenwärtig vorhandenen Stellungnahmen von Amnesty International zum Thema Psychiatrie und Menschenrechte sind 25 Jahre alt und berücksichtigen neuere Entwicklungen im internationalen Menschenrechtsdiskurs nicht.

Auf der Jahresversammlung unterstützten wir den dort angenommenen Antrag der Gruppe queeramnesty zu den Rechten von Intersex-Menschen vor allem hinsichtlich Geschlechtsoperationen. An der Entwicklung des Papiers war unser Aktionsnetz wesentlich beteiligt.

Externe Aktivitäten

Seit dem letzten Jahresbericht haben wir über 12 medical actions initiiert. Die Details der Fälle können auf unserer Website nachgelesen werden. Medical actions betrafen El Salvador, Bahrain, Saudi-Arabien (mehrmals), Paraguay, die Russische Föderation, Sudan, China, Südafrika, El Salvador und Syrien.

Im Jahr 2015 wurden mit den Geldern des Aktionsnetzes zur Einzelfallförderung die Behandlung von 33 Fällen unterstützt. Die Behandelten kamen unter anderem aus Nigeria (5), Tschetschenien (5), Russische Föderation (4), Syrien (3), Pakistan (2), Kamerun (2), Eritrea (1), Ghana (1) und dem Tschad (1). Es wäre Potential für weitere Förderungen vorhanden gewesen, leider gingen aber keine weiteren Anträge ein.

Besonders gefreut haben wir uns über das seit langem geplante Amnesty Journal zum Thema Menschenrecht und Gesundheit im August/September 2015 unter dem Titel „Verletzte Seelen. Ärzte und Psychologen helfen traumatisierten Opfern – und sind oft selbst an Folter beteiligt“. Schwerpunkt der Ausgabe waren Flüchtlinge und Folteropfer, ihre medizinische und soziale Situation, sowie ihre Menschenrechte. Eines unserer Mitglieder, Ernst-Ludwig Iskenius, wurde für die Ausgabe interviewt. Steve Miles, über dessen Arbeit zu „doctors who torture“ wir schon berichteten, kam zu Wort. Wir konnten uns mit einem Editorial zu der aktuellen Finanzierungskrise der Psychosozialen Zentren äußern, sowie unser Aktionsnetz in einem weiteren Text vorstellen. Wir freuen uns auf weitere Zusammenarbeiten mit dem Journal.

Ausblick auf 2016

Wir werden weiter unsere Themenfelder mit dem Eintritt neuer Mitglieder in unser Aktionsnetz erschließen. Das Feld „Psychiatrie und Menschenrechte“ hat sich als fixer Punkt auf unserer Agenda etabliert. Wir freuen uns weiterhin über Anfragen für externe Vorträge in interessierten Zuhörerkreisen.

Wir möchten uns bei Ihnen für ihre Unterstützung im Jahr 2015 herzlich danken! Beiliegend finden Sie wie gewöhnlich einen Spendenaufruf. Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie die beschriebene Arbeit und die Arbeit für das nächste Jahr.

In der Hoffnung auf Ihre tatkräftige Unterstützung auch im kommenden Jahr wünschen wir Ihnen frohe Festtage und ein menschlicheres und friedlicheres Jahr 2016. Es grüßen Sie herzlich

Jacob Hildebrand

Sarah Born



Anke Bramesfeld

Für das Amnesty-Aktionsnetz Heilberufe (www.amnesty-heilberufe.de)

